

Kleine Anfrage Henri-Charles Beuchat (SVP): Werden E-Mail-Mitteilungen besorgter Bürger, welche sich persönlich an den Stadtpräsidenten richten, beantwortet?

Der Stadtpräsident repräsentiert die Stadt nach innen und aussen. Das Generalsekretariat unterstützt den Stadtpräsidenten in der Leitung der Direktion und koordiniert die Tätigkeit der verschiedenen Abteilungen. Es gehört zu den Aufgaben eines Stadtpräsidenten Unbehagen von Bürgern ernst zu nehmen und darauf zu reagieren. Dabei verlagert sich die Kommunikation immer stärker in Richtung Mail-Verkehr.

Die Bedeutung der E-Mail-Kommunikation wächst in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens – privat wie auch geschäftlich. Erhalten die E-Mail-Versender keine, eine unzureichende oder eine verspätete Antwort, so werten sie dies als schlechten Service.

1. Innert welcher Frist werden E-Mails, die sich an den Stadtpräsidenten richten, beantwortet?
2. Wird die Mail-Korrespondenz welche sich an den Stadtpräsidenten richtet als Eingang bestätigt?
3. Trifft die Aussage zu, dass sämtliche nicht anonymen Kontaktaufnahmen per Mail beantwortet werden?
4. Innert welcher Frist werden diese Kontaktaufnahmen beantwortet?
5. Welches E-Mail-Response-Management-System (ERMS) kommt in der Präsidialdirektion zur Anwendung?

Danke für die Beantwortung der Anfrage.

Bern, 23. Juni 2016

Erstunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Hans Ulrich Gränicher, Manfred Blaser, Roger Mischler, Kurt Rüeegsegger, Roland Iseli